

**Wahlkampfplanung 2014 – Wahlplenum: Bedeutung, getroffene  
Festlegungen/ Vereinbarungen, Ausblick**

*Information aus der Klausurberatung des Landesvorstandes vom 17. – 19. Januar 2014*

---

**Information:** Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen nimmt den Arbeitsstand zur Kenntnis und bittet die Kreisverbände, die Planungen entsprechend zu berücksichtigen.

**Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet ([www.dielinke-sachsen.de](http://www.dielinke-sachsen.de))

**Weitere Maßnahmen:** Versendung an die Delegierten des 11. Landesparteitages

**Finanzen:** -

**Die Vorlage wurde abgestimmt mit:**

**Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

F.d.R.

Dresden, 22.01.2014



Antje Feiks  
Landesgeschäftsführerin

## 1. Rolle des Wahlplenums

Im Jahr 2014 haben wir gemeinsam drei Wahlen zu bewältigen, was einen hohen Abstimmungsgrad zwischen den Ebenen Bund – Land – Kreisverbände – Ortsverbände verlangt. Weiterhin müssen weit schneller zu Entscheidungen kommen als noch 2013, als wir „nur“ eine Wahl vorbereitet haben. Somit ist es von hoher Bedeutung, dass das Wahlplenum in seiner Zusammensetzung seine Aufgaben erfüllen kann:

- Der Landesvorstand hat die politische und organisatorische Entscheidungsfindung (wenn nicht explizit Aufgabe des Landesvorstandes) an das Wahlplenum überwiesen. (Siehe Beschluss B 4 – 086)
- Die Finanzstruktur des Landesverbandes Sachsen und die satzungsmäßigen Aufgabenteilungen, machen es im Rahmen der Wahlkampf Vorbereitung nötig, dass auch finanzielle Entscheidungen im Wahlplenum abgesprochen werden (Beteiligung der Kreisverbände an Wahlkampfmaßnahmen, wie z.B. flächendeckenden Anzeigen, wie setzen wir als Landesverband die Mittel, die wir haben, im Rahmen des Wahlkampfes ein).
- Das Wahlplenum muss schnell handlungsfähig sein, denn teilweise ist die Planung in Sachsen von Fristen, die wir nicht beeinflussen können, abhängig. (Materialverteilung Bundespartei, Abstimmung mit anderen Landesverbänden, Produktionszeiten)
- Die Mitglieder des Wahlplenums müssen Diskussionen, die dort geführt werden in ihren Strukturen kommunizieren und rückkoppeln, um zu sinnvollen Entscheidungen zu kommen und vor allem die Struktur, für welche sie im Wahlplenum sitzen sehr mittelbar an landesweite Entscheidungen anzukoppeln.
- Weiterhin sollen im Wahlplenum auch strukturelle Probleme soweit wie möglich gelöst werden, welche im Rahmen des Wahlkampfes punktuell auftreten – auch hier wiederum sind verbindliche Verabredungen nötig.
- Das Wahlplenum entscheidet mit über den Mitteleinsatz im Wahlkampf bei allen drei Wahlen im Jahr 2014, über Planungsabschnitte und Umsetzung von Ideen.
- Es ist kein Beratung, in der Festlegungen weitergegeben werden, sondern ein Arbeitszusammenhang, der sich gemeinsam Festlegungen erarbeitet.

So gut sich das Wahlplenum dort bewährt, wo Kreisverbände kontinuierlich die gleichen VertreterInnen ins Wahlplenum entsendet haben, so schwierig ist es in den Strukturen gewesen, bei der die Zusammensetzung wechselte. Es sind nicht nur Informationsverluste aufgetreten (mangelnde Kommunikation mit den zuständigen Gremien vor Ort), sondern es wurden durch die TeilnehmerInnen im Wahlplenum teilweise auch Zusagen gemacht (finanziell), die den entsendeten Strukturen nicht bekannt war.

Um solche Ärgernisse zu vermeiden, sollten die Entsendungen durch die Strukturen entsprechend der Aufgaben und notwendigen Befugnisse erfolgen.

## 2. Bereits getroffene Verabredungen/Planungsstand

### 2.1 Prinzipiell

- Die Kreisverbände haben um strukturelle Unterstützung aller drei Wahlkämpfe gebeten (Plakatierung, Materialproduktion, Veranstaltungs- und Tourenangebote), welche bei der Planung der zentralen Wahlkampfaktivitäten sowie bei der Planung der Unterstützungsleistungen sowie Finanzplanung konkret berücksichtigt wurden.
- Es wurden jeweils Plakatierungsunterstützungstouren im ländlichen Raum für die Kommunal- und Europawahl sowie die Landtagswahl beschlossen. Die Finanzierung dieser Touren erfolgt hälftig durch die Kreisverbände und den Landesvorstand. Die Organisation liegt in der Landesgeschäftsstelle. Zuarbeiten von den Kreisverbänden sind nötig und definiert.
- Für das Jahr 2014 haben die Kreisverbände bereits ihre Fahrzeugbedarfe gemeldet. Diese wurden vertraglich durch die Landesgeschäftsstelle gebunden. Die Kreisverbände finanzieren die Mietkosten, der Landesvorstand die Beklebung.

- Die Wahlkampf Finanzen wurden durch das Wahlplenum diskutiert und anschließend entsprechend der Prioritätensetzung des Wahlplenums vom Landesvorstand beschlossen.
- Die Website des Landesverbandes wurde auf Typo 3 umgestellt. Einige Kreisverbände müssen noch nachziehen.
- Onlineshop linksversand.de wird weiterhin für die Logistik im Landtagswahlkampf genutzt.

## 2.2 Kommunalwahl

- Den KandidatInnen für die Kommunalwahl 2014 können die „Kommunalpolitischen Leitlinien“, beschlossen auf dem 10. Landesparteitag als vertiefend an die Hand gegeben werden.
- Der Landesvorstand hat zur Unterstützung der Ausarbeitung der Kommunalwahlprogramme „Kommunalpolitische Eckpunkte“ beschlossen, welche zur Verfügung stehen.
- Es wurde eine Broschüre erstellt, zu Rechtsgrundlagen und der Vorbereitung der Kommunalwahl 2014.
- Produktion von zwei Plakaten mit Kommunalwahlthemen landesweit (2x15.000 Stck); nach Möglichkeit abgestimmt mit Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg zur Kostenminimierung. Die Finanzierung erfolgt über den Landesvorstand. Die Verteilung über die Kreisverbände.
- Den Kreisverbänden wird es ermöglicht im Rahmen der Kampagne für die Kommunalwahl kleinteiligere Themenplakate mittels Druckgenerator oder Layoutunterstützung zu produzieren. Die Kosten für den Druck müssen die Kreisverbände tragen.
- Verständigung aus dem Bundeswahlbüro: bitte das Gestaltungsmuster benutzen; politischer Botschaft platzieren – keine Experimente
- Sicherstellung von Unterstützung der Kreisverbände bei der Materialproduktion entsprechend der Bedarfe in den Kreisverbänden (finanziell, ablauftechnisch, organisatorisch bereits untersetzt).
- Produktion eines Mantels „Kommunalwahl“ um die Europawahlzeitung, die durch den Parteivorstand produziert wird plus Aufstockung der Gesamtauflage für Sachsen auf 800.000 Exemplare.
- Festlegung der Produktionszeiten für die Produktion der Wahlkampfmaterialien
- 1. Mai ist offizieller Wahlkampfauftakt.
- Es gibt ein dezentrales Schulungsangebot für KommunalwahlkandidatInnen, welches die Kreisverbände und Verbände von Kreisverbänden abrufen können. Um TrainerInnen / ReferentInnen kümmert sich der Landesvorstand (organisatorisch und finanziell). Um die Räumlichkeiten sowie Bewerbung der Veranstaltung kümmern sich die Kreisverbände.

## 2.3 Europawahl

- Die Kreisverbände haben bereits die Großflächenstandorte für 150 Standorte in ganz Sachsen gemeldet. Die Genehmigungsverfahren laufen seit Ende November 2013.
- Es wird drei Themenplakate geben.
- Es wird wieder ein Kurzwahlprogramm geben, für die Verteilung am Infostand und gezielt Steckaktionen.
- Es wird eine Wahlzeitung gegeben, die wir von 400.000 durch den Parteivorstand finanzierten Exemplaren auf 800.000 Exemplare aufgestockt haben.
- MdEP Cornelia Ernst macht eine Tour im Rahmen des Europawahlkampfes – sie wird dabei in jedem Kreisverband mindestens einmal sein. Die Termine werden gerade abgestimmt.
- Es wird keine Personenplakate geben (Entscheidung des Bundeswahlbüros).
- Das Europawahlprogramm wird auf dem Landesparteitag Mitte Februar beschlossen. Antragsschluss für Änderungsanträge ist der 31. Januar 2014.
- Als Kleinwerbemittel gibt es kostenfrei Einkaufswagenchips ohne Halter, Miniwasserbälle, Fruchtgummiherzen und Kugelschreiber (Entscheidung Bundeswahlbüro).
- 1. Mai ist offizieller Wahlkampfauftakt.

## 2.4 Landtagswahl

- Es gibt ein Schulungsangebot (auf Wunsch der Kreisverbände regionalisiert) für die KandidatInnen für die Landtagswahl. Es handelt sich um abrufbare Bausteine, die dann bedarfsorientiert abgefordert werden können. Einen TrainerInnenpool gibt es für die

Schulungen. Für die Veranstaltungsorte und Einladung der KandidatInnen sind die Kreisverbände zuständig.

- Die Nominierung der DirektbewerberInnen läuft gerade. (siehe extra Drucksache)
- Es wurde mit den Kreisverbänden für die Landtagswahl erarbeitet, dass alle DirektbewerberInnen 2.000 Personenfolder zur Verfügung gestellt bekommen. Sollten die Kreisverbände Personenplakate wünschen, müssen sie lediglich die Druckkosten übernehmen. Satz, Fotos, Rechte usw. finanziert der Landesvorstand.
- Es wurden erste Ideen für Massenproduktionen an Kleinwerbemitteln gesammelt. Es wurde sich darauf verständigt, dass wir uns auf wenige Kleinwerbemittel in Hoher Anzahl verständigen werden. Die endgültige Entscheidung steht teilweise noch aus.
- Vereinbart und eingeplant sind ein Tour des Spitzenkandidaten sowie eine Kochtour, die in jedem Wahlkreis einmal Halt machen soll.
- Weiterhin ist für Orte unter 10.000 EinwohnerInnen und ländliche Regionen geplant, dass die Barkastour dort halt machen soll.
- Das Landtagswahlprogramm wird am 15. März 2014 beschlossen. Bis dahin können Änderungsanträge gestellt werden.
- Bei allen Kreiswahlversammlungen wird versucht sicherzustellen, dass eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle die Kreisverbände dahingehend unterstützt, als dass die staatlichen Formulare für die Einreichung der Wahlvorschläge vorbereitet und ausgefüllt werden.

### 3. Ausblick auf die weiteren Planungen

Im Wahlplenum demnächst:

- Vorstellung der Kampagnen zur Europa- und Kommunalwahl 2014 durch den Bundeswahlkampfleiter.
- Entscheidung für zwei Motive für die Kommunalwahl 2014.

### 4. Weitere Verabredungen

- Für die Landtagswahl wurden bereits konkrete Unterstützungsleistungen für die Landtagswahl 2014 bei anderen Landesverbänden abgefragt.
- Die WahlFabrik nutzt zur Vereinfachung der Organisation eine Projektplanungssoftware, die auch durch weitere Strukturen genutzt werden kann (open source; kostenfrei; auf unsere Server)
- Das Wahlplenum will sich noch einmal intensiv mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern wir den „Ferienwahlkampf“ zu den Landtagswahlen umgestalten müssen im Vergleich zu „normalen“ Zeiten.